

AUSSCHREIBUNG FREIBERUFLICHER LEISTUNGEN

Einladung zur Angebotsabgabe

Auftraggeber:

Füssen Tourismus und Marketing
Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Füssen
Kaiser-Maximilian-Platz 1
D-87629 Füssen

Ansprechpartner:

Stefan Fredlmeier, Vorstand und Tourismusdirektor
T +49 8362 9385-17
E s.fredlmeier@fuessen.de

Projekt:

Interreg-Förderprojekt „Klimapartnerschaft Reutte & Füssen“
BA0100375 – Klimapartnerschaft Füssen-Reutte: Gemeinsame Strategien und Pilotmaßnahmen für eine klimafolgenangepasste Stadtentwicklung

Datum: 02.12.2025

1. GEGENSTAND DER AUSSCHREIBUNG

1.1 Projektbeschreibung

Die Stadt Füssen (vertreten durch Füssen Tourismus und Marketing AdöR) und die Stadtgemeinde Reutte realisieren gemeinsam das Interreg-Förderprojekt „Klimapartnerschaft Reutte & Füssen“. Ziel des Projektes ist die Entwicklung gemeinsamer Strategien und die Umsetzung von Pilotmaßnahmen für eine klimafolgenangepasste Stadtentwicklung im Grenzraum Bayern-Tirol.

1.2 Ausgeschriebene Leistung

Gegenstand dieser Ausschreibung ist die **Erstellung eines Konzepts und von Richtlinien für eine klimaangepasste Freiflächengestaltung und Wasserwirtschaft für beide Projektpartner**.

Die Leistung umfasst die konzeptionelle Grundlagenarbeit als erste Phase des Gesamtprojektes, die die Basis für nachfolgende lokale Infrastrukturmaßnahmen in Füssen und Reutte bildet.

1.3 Rechtsgrundlage

Die Vergabe erfolgt als Direktvergabe freiberuflicher Leistungen nach bayerischem Landesrecht (Auftragswert unter 100.000 € netto). Im Rahmen des EU-Förderprogramms Interreg ist die Einholung von mindestens drei Angeboten verbindlich vorgeschrieben.

2. LEISTUNGSBESCHREIBUNG

2.1 Projektkontext und Zielsetzung

Die Stadtgemeinde Reutte und die Stadt Füssen stehen vor der Herausforderung, ihre Stadtentwicklung an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Konkrete Problemstellungen sind:

- Hoher Versiegelungsgrad (Reutte: 465 m²/Kopf, höchster Wert Tirols)
- Zunahme von Starkregenereignissen (Reutte: +39% Tage mit >30mm Niederschlag 2010-2020)
- Gipskarstproblematik im geologischen Untergrund
- Zunehmende Hitzetage und Temperaturanstieg
- Steigender Ressourcenverbrauch bei gleichzeitig hoher touristischer Frequentierung

Das zu erstellende Konzept soll praxisnahe, übertragbare Lösungsansätze entwickeln, die sowohl die Resilienz gegenüber Klimaveränderungen steigern als auch die Lebens- und Aufenthaltsqualität für Einheimische und Gäste verbessern.

Die zu Grunde liegenden Leitziele für die Klimaanpassung:

1. Entsiegelung – Rückbau versiegelter Flächen zur Verbesserung der Wasserrückhaltung
2. Hitzeresilienz – Maßnahmen zur Temperaturreduzierung und Schaffung hitzeangepasster Aufenthaltsräume
3. Ressourcenschonung – Effiziente Wasser-, Material- und Energienutzung unter Berücksichtigung des Cradle-to-Cradle-Prinzips und von Recycling
4. Regenerative Energien – Integration erneuerbarer Energien (Photovoltaik, etc.)

2.2 Leistungsumfang

Der Auftragnehmer erbringt folgende Leistungen:

- Position 1: Bildung von Raumtypen, die sich durch ähnliche klimatische Bedingungen auszeichnen, und deren Priorisierung nach zu entwickelnden Merkmalen
- Position 2: 2.1 Entwicklung einer Gestaltungsstrategie und von raumtypenbezogenen Maßnahmen zur Klimaanpassung.
2.2 Umsetzung in bis zu 6 Testentwürfen.
- Position 3: Erstellung eines digitalen Storytelling-Boards (8 Personentage) als Grundlage für eine ortsgebundene und ortsungebundene Kommunikation und Präsentation
- Position 4: Beteiligung und Kommunikation; ein geeignetes Konzept soll vorgeschlagen werden
- Position 5: Dokumentation

2.3 Zusammenarbeit und grenzüberschreitender Ansatz

Der Auftragnehmer arbeitet in grenzüberschreitenden Arbeitsgruppen mit Vertretern beider Projektpartner zusammen. Ein Kernteam aus Fachleuten von Bauämtern, Stadtwerken und Tourismus begleitet das Projekt. Regelmäßige Jours fixes dienen dem Austausch und der gemeinsamen Entwicklung.

Das Konzept soll:

- Gemeinsame Lösungsansätze für beide Städte entwickeln
- Individuelle Herausforderungen berücksichtigen
- Übertragbarkeit auf andere Gemeinden im Grenzraum sicherstellen
- Gegenseitiges Lernen zwischen bayerischen und österreichischen Ansätzen ermöglichen

3. ANFORDERUNGEN AN DEN AUFTRAGNEHMER

3.1 Fachliche Eignung

Erforderlich:

- Qualifikation als Landschaftsarchitekt/in oder gleichwertige Qualifikation im Bereich Stadtplanung/Freiraumplanung
- Nachweis über Berufsqualifikation bzw. Eintragung in Berufsliste
- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in vergleichbaren Projekten

Nachweis durch:

- Darstellung der Unternehmensstruktur und Qualifikationen der eingesetzten Mitarbeiter
- Projektlebenslauf der vorgesehenen Projektleitung

3.2 Berufliche Leistungsfähigkeit (Referenzen)

Erforderlich:

- Nachweis von mindestens 3 Referenzprojekten aus den letzten 5 Jahren mit vergleichbarer Aufgabenstellung

Mindestanforderungen an Referenzprojekte:

- Konzeptentwicklung für klimaangepasste Stadt-/Freiraumgestaltung ODER
- Entwicklung von Gestaltungsrichtlinien/Leitfäden für öffentliche Räume ODER
- Klimaanpassungskonzepte für Kommunen
- Auftragswert mindestens 30.000 € netto pro Projekt
- Abschluss nicht länger als 5 Jahre zurückliegend

Je Referenzprojekt optional anzugeben:

- Projektbezeichnung und -ort
- Auftraggeber mit Ansprechpartner und Kontaktdaten
- Leistungszeitraum
- Auftragswert (netto)
- Kurzbeschreibung der Aufgabenstellung
- Rolle des Bewerbers im Projekt
- Bildmaterial (optional)

3.3 Besondere Fachkenntnisse (erwünscht)

- Erfahrung mit grenzüberschreitenden Projekten
- Kenntnisse im Bereich Wassermanagement und Entsiegelung
- Erfahrung in partizipativen Prozessen
- Kenntnisse in GIS-gestützter Darstellung und digitalem Storytelling
- Erfahrung mit touristisch geprägten Kommunen

3.4 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

- Berufshaftpflichtversicherung mit Mindestdeckungssumme:
 - 3 Mio. € für Personenschäden
 - 1 Mio. € für Sach- und Vermögensschäden
- Nachweis durch Vorlage der Versicherungspolice oder -bestätigung

4. VERTRAGSBEDINGUNGEN

4.1 Vertragsgrundlagen

- Angebot des Auftragnehmers
- Diese Leistungsbeschreibung
- BGB-Werkvertragsrecht
- HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) soweit anwendbar, jedoch ohne Bindungswirkung für die Honorarhöhe (freie Preisvereinbarung)

4.2 Leistungszeit

- Beginn: Unverzüglich nach Zuschlagserteilung
- Leistungsfristen:
 - o Kick-off und Projektstart: innerhalb von 4 Wochen nach Auftragserteilung
 - o Zwischenpräsentation (nach Pos. 1 und 2.1): Monat 2
 - o Entwurf Maßnahmenkatalog und Testentwürfe (Pos. 2.2): Monat 4
 - o Digitales Storytelling-Board (Pos. 3) und Beteiligung & Kommunikation (Pos. 4): Monat 5
 - o Abschlussdokumentation (Pos. 5): Monat 6 (spätestens 30.09.2025)

Die Einhaltung der Projektmeilensteine ist verbindlich. Die Einbindung in das Gesamtprojekt mit Laufzeit bis 12/2027 macht die rechtzeitige Fertigstellung erforderlich.

4.3 Vergütung

Honorierung:

- Pauschalhonorar auf Basis eines Tagessatzes für Personentage
- Angebotene Tagessätze gelten für die gesamte Vertragslaufzeit
- Nebenkosten nach § 14 HOAI sind im Tagessatz enthalten oder gesondert mit maximal 4% des Nettohonorars anzusetzen
- Alle Preise netto zzgl. gesetzlicher MwSt.

Zahlungsbedingungen:

- Gesamtzahlung nach Projektabschluss
- Alternativ Abschlagszahlungen nach nachgewiesenen Leistungen:
 - o 30% nach Vorlage Zwischenbericht (Pos. 1 und 2.1)
 - o 40% nach Vorlage Entwurf Maßnahmenkatalog und Testentwürfe
 - o 30% nach vollständiger Leistungserbringung und Abnahme
- Zahlungsziel: 30 Tage nach Rechnungseingang

4.4 Urheberrecht und Nutzungsrechte

- Der Auftragnehmer räumt dem Auftraggeber das uneingeschränkte, zeitlich und räumlich unbegrenzte Nutzungsrecht an allen Arbeitsergebnissen ein
- Der Auftraggeber ist berechtigt, die Ergebnisse zu veröffentlichen, weiterzugeben und für Folgeprojekte zu verwenden
- Die Ergebnisse werden auch der Stadtgemeinde Reutte als Projektpartnerin sowie weiteren Institutionen gemäß Anforderung der Förderstelle zur Verfügung gestellt

5. ZUSCHLAGSKRITERIEN UND WERTUNG

5.1 Wertungssystem

Die Angebote werden nach den folgenden Kriterien bewertet:

Kriterium	Gewichtung	Maximale Punkte
Preis	50%	50
Qualität	50%	50
Gesamt	100%	100

5.2 Bewertung Preis (50 Punkte)

Formel: Punktzahl = (günstigstes Angebot / zu bewertendes Angebot) × 50

Das günstigste Angebot erhält 50 Punkte. Teurere Angebote erhalten proportional weniger Punkte.

Bewertet wird die Gesamtsumme der Basisleistungen netto. Optionale Leistungen werden getrennt betrachtet, sind aber nicht wertungsrelevant.

5.3 Bewertung Qualität (50 Punkte)

Die Qualität wird anhand folgender Unterkriterien bewertet:

Unterkriterium	Gewichtung	Maximale Punkte
Methodisches Konzept, Herangehensweise	25%	12,5
Qualifikation, Erfahrung des Teams	25%	12,5
Referenzprojekte	25%	12,5
Verständnis der Aufgabenstellung	25%	12,5
Gesamt	100%	50

5.4 Gesamtwertung

Gesamtpunktzahl = Punkte Preis + Punkte Qualität (max. 100)

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag, sofern keine Ausschlussgründe vorliegen.

Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Qualitätsbewertung. Bei erneuter Gleichheit entscheidet das Los.

6. FORM UND INHALT DES ANGEBOTS

6.1 Formale Anforderungen

Das Angebot ist schriftlich in deutscher Sprache einzureichen:

Form:

- digitale Version (PDF) per E-Mail
- alternativ in Papierform per Post

6.2 Erforderliche Unterlagen

Verpflichtend einzureichen:

1. Ausgefülltes und unterschriebenes Angebot
2. Eigenerklärung zur Eignung mit:
 - Gewerbeanmeldung oder Berufsregistereintragung
 - Nachweis Berufshaftpflichtversicherung
3. Nachweise zur Qualität:
 - Darstellung methodisches Konzept (max. 3 Seiten)
 - Darstellung Verständnis der Aufgabenstellung (max. 2 Seiten)
 - Projektlebenslauf Projektleitung
 - Teamstruktur mit Qualifikationen
 - Mindestens 3 Referenzprojekte (je max. 1 Seite Text plus optional Bildmaterial)
4. Preisblatt mit:
 - Tagessatz für Personentage
 - Berechnung Pauschalhonorar für Basisleistungen
 - Preisangaben für optionale Leistungen
 - Nebenkosten (wenn nicht im Tagessatz enthalten)
 - Stundensätze für Zusatzleistungen
 - Alle Preise netto und brutto
5. Zeitplan mit Darstellung der Meilensteine

6.3 Hinweise zur Angebotserstellung

- Das Angebot ist auf Grundlage dieser Ausschreibung zu erstellen
- Abweichungen von der Leistungsbeschreibung sind kenntlich zu machen und zu begründen
- Nebenangebote sind nicht zugelassen
- Alle Angaben sind vollständig und wahrheitsgemäß zu machen
- Die Unterlagen verbleiben beim Auftraggeber

7. FRISTEN UND TERMINE

Vorgang	Datum/Frist
Veröffentlichung/Versand Ausschreibung	02.12.2025
Angebotsfrist (Eingang)	14.12.2025
Zuschlagserteilung	Spätestens 21.12.2025
Leistungsbeginn	Unverzüglich nach Zuschlag
Leistungsende	Spätestens 30.09.2026

7.1 Rückfragen

Rückfragen sind ausschließlich schriftlich per E-Mail an den benannten Ansprechpartner zu richten (s.fredlmeier@fuessen.de).

7.2 Bindefrist

Die Bieter sind an ihr Angebot 90 Tage ab Ablauf der Angebotsfrist gebunden.

8. EINREICHUNG DES ANGEBOTS

s.fredlmeier@fuessen.de

Einreichungsadresse:

Füssen Tourismus und Marketing

Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Füssen

z.Hd. Herrn Stefan Fredlmeier

Kaiser-Maximilian-Platz 1

D-87629 Füssen

9. Aufwandsentschädigung

Dier Aufwand für Bieter*innen, die den Auftrag nicht erhalten, wird auf Anfrage und gegen Zusendung einer Rechnung mit € 500,- netto entgolten.

Bei dem/der Auftragnehmer*in gilt der Aufwand mit dem Auftragshonorar als entgolten.